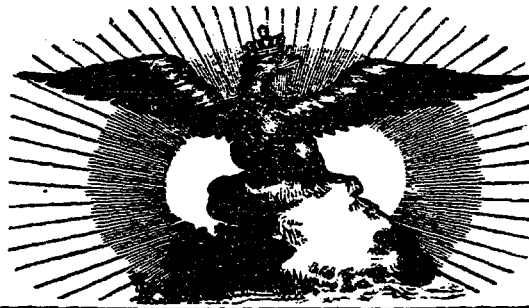


Osthavel-
Kreis-



ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten-
Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 41.

Nauen, Mittwoch den 25. Mai

1859.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Lehnschulgutbesitzer Carl Wilh. Könnemann zu Tarmow (Sohn des seitherigen Schulzen Könnemann) ist als Schulze der Gemeinde Tarmow heute durch mich vereidigt worden.
Nauen, den 19. Mai 1859.

Der königliche Landrath
W i l k e n s.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung im 14ten Stück des diesjährigen Amtsblattes bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß der Kreiseinsassen, daß zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren auch in diesem Jahre am 15. Juli, Morgens 8 Uhr, in Nauen

ein öffentlicher Markt abgehalten werden wird. Die Verkäufer haben die Pferde, wie seither, in das königliche Remonte-Depot zu Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe das Kaufgeld dort in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippenseger, welche sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung sämtlicher Unkosten wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue, starke lederne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben. — Nauen, den 15. April 1859.

Der königliche Landrath
W i l k e n s.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Brettschneider beabsichtigt auf seiner zu Gladow belegenen Ziegelei einen Ziegel-Brennofen zu erbauen. Dies Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Rent-Amte anzumelden.
Spandau, den 19. Mai 1859.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Arbeitsbursche Carl Dühring aus Neu-Ruppin, welcher bis zum 19ten d. M. bei dem Zieglermeister Wahl zu Tarmow bei Fehrbellin in Arbeit stand, hat sich heimlich aus diesem Dienstverhältnisse entfernt und folgende Sachen, welche er sich theils durch Diebstahl, theils durch Betrug verschafft hat, mitgenommen:

- 1) ein Paar ziemlich neue Antefiesel,
- 2) einen schön getragenen russisch-grünen Rock,

- 3) eine alte Mütze mit Schirm,
- 4) eine schon getragene schwarze englisch-leberne Hose,
- 5) eine schwarze Tuchweste,
- 6) einen grauen Casinet-Rock und
- 7) eine dunkelgraue baumwollene Sommerhose.

Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ac. Dühring Kenntniß hat, wird zur unverzüglichen Anzeige bei der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde aufgefordert, die verehrlichen Behörden aber um Verhaftung desselben, Beschlagnahme sämtlicher, in seinem Besitze vorfindlicher Effecten und schleunige Mittheilung davon ersucht.

Neu-Ruppin, den 21. Mai 1859.

Der Staats-Anwalt.

Signalment.

Familiennamen: Dühring; Vornamen: Carl; Geburts- und Aufenthaltsort: Neu-Ruppin; Religion: evangelisch; Alter: 20 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare dunkelblond; Augen: grau; Nase und Mund gewöhnlich; Sinn und Geschäftsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: in der rechten Hand eine Schnittnarbe.

Bekanntmachung.

Es ist noch eine Partie Strohddecken, welche von hiesigen Ortsarmen gefertigt sind, vorhanden. Kaufsüchtige können täglich sich beim Lazarethwärter Falck hier selbst melden.
Nauen, den 18. Mai 1859. Der Magistrat.

Submissions-Termin.

Für die königliche Geschützgießerei zu Spandau soll die Lieferung nachbenannter Materialien auf dem Wege der Submission an Mindestfordernde verbunden werden:

- circa 158 Centner Schmiede-Eisen in verschiedenen Abmessungen.
- 10 Centner Eisenblech.
- 6 Centner Eisenrath.
- 100 Stück eiserne Rührstangen.
- 76 Stück kiehnenes Kreuzholz à 25' lang, 6" im Quadrat.
- 24 Stück kiehnenes Kreuzholz à 24' lang, 6" im Quadrat.
- 2880 lauf. Fuß kiehnene Bretter in verschiedenen Abmessungen.
- 472 " " kiehnene Bohlen " " "
- 600 " " eiserne Bretter " " "
- 360 " " eiserne Bohlen " " "
- 288 " " eiserne Bohlen " " "
- 96 " " rothbuchen Bohle, 4" stark, 12" breit.
- 1000 Tonnen englische Stück-Steinkohlen (Westhartley).
- 2000 Tonnen Rubaer Steinkohlen.
- 1000 Tonnen Holzkohlen.
- 200 Tonnen englische Schmiedekohlen.
- 2000 Tonnen englischer Schmied-Roast.

150 Kistern kiehnes Klobenholz.
 12 Centner Brenndl.
 250 Quart Steinkohlen-Del.
 12 Centner Raschinen-Del.
 4000 Stück englische Chamottsteine.
 500 Tonnen gelben (Galle'schen) Formsand.
 200 Tonnen weißen (Färstenwalder) Formsand.
 10 Schaftrüthen Kernsand (Charlottenburger).

Hierauf Reflectirende wollen ihre schriftlichen, in bestimmten Ausdrücken abgefaßten und nur auf die vorausgeführten Materialien lautenden Gebote zu dem auf

Wittwoch den 1. Juni 1859, Vormittags 12 Uhr,
 im Bureau der unterzeichneten Direction anberaumten Termine versiegelt einreichen. Die Offerten müssen auf der Adresse mit der Aufschrift: „Submission auf die Lieferung von zc.“ deutlich bezeichnet sein. Mündliches Abbieten findet nicht statt.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen in dem vorgenannten Geschäft-Local zur Einsicht offen.
 Spandau, den 5. Mai 1859.

Direction der Geschüßgießerei.

Schür. J. B.: Westphal. Melasner.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, die Grasnutzung des, in der Nähe der Geschüßgießerei belegenen, circa 20 Morgen großen, dem Königl. Artillerie-Weiskatts-Fonds gehörigen Grundstücks pro 1859 an den Meistbietenden auf dem Wege der Submission und Licitation zu verpachten.

Qualifizierte Pächter wollen ihre schriftlichen, in bestimmten Ausdrücken abgefaßten Offerten zu dem auf

Donnerstag den 9. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,
 in dem Bureau der unterzeichneten Direction anberaumten Termine versiegelt unter der Rubrik:

„Submission auf die Verpachtung eines Grundstücks“ einreichen und demnach dem mündlichen Abbieten entweder in eigener Person beiwohnen oder sich hierbei durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. — Die Bedingungen liegen in dem vorgenannten Geschäft-Local zur Einsicht.

Spandau, den 21. Mai 1859.

Direction der Geschüßgießerei.

Rettungshaus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes des Vereins für Rettung verwaarloßter Kinder im Osthavellande werden hierdurch ersucht, sich am Freitag den 3. Juni, Vormitt. 10 Uhr, im Gasthose des Herrn Krentschner zu Nauen zu versammeln.
 Beetz, den 20. Mai 1859.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden:
 von Quast.

Marktpreise.

a) Berlin, 21. Mai 1859.

Der Schf. Roggen .	1 thlr. 27	gr. 6	pf., auch	1 thlr. 25	gr. —	pf.
„ „ Gerste . .	1	20	—	1	13	9
„ „ Hafer . .	1	19	5	1	11	3

b) Potsdam, 21. Mai 1859.

Der Schf. Weizen .	2 thlr. 17	gr. 6	pf., auch	2 thlr. 7	gr. 6	pf.
„ „ Roggen .	2	—	—	1	26	3
„ „ Gerste .	1	16	3	—	—	—
„ „ Hafer .	1	17	6	1	15	—
„ „ Kartoffeln—	13	—	—	—	12	—

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, den 23. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen heute Mittag kurz vor 12 Uhr auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe ein und begaben Allerhöchstdiess von dort auf der Eisenbahn nach Sanssouci, wo Allerhöchstdieselben von heute ab Ihren Aufenthalt nehmen werden.

Seine Majestät der König hatten vorgestern Allerhöchstdiess ihre General-Adjutanten, Flügel-Adjutanten und andere zu Sr. Majestät in besonderen dienlichen Beziehungen stehende Personen zur Tafel nach Charlottenburg befohlen.

Durch eine amtliche Bekanntmachung des hiesigen Central-Bureau's des 1ten und 3ten Bataillons 20ten Landwehr-Regiments werden die dem heurlaubten Stande angehörenden Reservisten und Wehrleute 1ten Aufgebots benachrichtigt, daß sie im Falle einer Mobilmachung eine beschleunigte Gefestellung zu erwarten haben und daher ihre häuslichen Verhältnisse schon jetzt arrangiren mögen.

Verschiedene Kaufmannschaften und Handelskammern hatten bekanntlich aus Anlaß der gedrückten Gewerbs-Verhältnisse bei der Regierung um Einrichtung von Darlehnskassen petitionirt, welche Fabrikate mit einem mit Zwangs-Cours ausgestatteten und uneinlösbaren Papiergelde beliehen sollten. Die Magd. Zeitg. berichtet jetzt, die Minister des Handels und der Finanzen hätten der betreffenden Deputation aus Magdeburg erklärt, „die Einrichtung von Darlehnskassen unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht befürworten zu können.“ doch sei, fügt das Blatt hinzu, „eine Suspension der gesetzlichen Beschränkungen des Zinsfußes mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten.“

Die hiesigen Localblätter bringen heute 8 neue gerichtliche Anzeigen von Concurfen.

In Staffelde bei Cremmen lebt eine Kossäthen-Mittlerin Bath geb. Dardun, welche nach Angabe des Orts-pfarrers am 19ten d. M. 100 Jahre alt geworden ist. Seit 1809 ist sie Wittwe, alle ihre Kinder sind bereits im hohen Alter ge-

storben; sie ist körperlich gesund, aber schwach am Geiste, und lebt mehr in der Erinnerung vergangener Zeiten, als in der Gegenwart, die sie nicht begreift.

Stettin, 20. Mai. Nach einem vor wenigen Tagen hier eingegangenen Rescript sollen sämtliche Staatsbauten, deren Unternehmung nicht bereits durch Contracte gebunden ist, für dies Jahr ausgesetzt bleiben, um die dafür ausgesetzten Fonds zu ersparen.

Braunschweig, 17. Mai. Hier befindet sich bekanntlich die Ruhestätte der irdischen Ueberreste jener 14 Krieger aus dem Freicorps des königlichen Majors Ferdinand von Schill, welche nach tapferer Gegenwehr zu Stralsund am 31. Mai 1809 gefangen genommen und hier im Monat Juli erschossen wurden. An der Stelle dieser schändlichen That wurde durch die Hulb gekrönter Häupter und durch patriotische Beiträge, besonders aus Preußen und Braunschweig, ein Grabmonument errichtet, an dessen Vorderseite sich ein Gemälde befindet, in welchem das am 24. September 1837 bekrattete Haupt Ferdinand's von Schill (durch Feindes Hand bekanntlich von dem entseelten Körper getrennt und anfänglich in Lyden aufbewahrt) bei den Seinen seiner einfüßigen Gefährten eine endliche Ruhestätte gefunden hat. Die Erinnerung an eine schwere, schlimme Zeit hat gerade jetzt den Gedanken hervorrufen müssen, auch hier eine ähnliche Feyer, wie solche in Stralsund zu Ehren Schill's am 50jährigen Jahrestage seines Helbentodes, den 31. Mai, veranstaltet wird, zu begehren.

Hamburg, den 20. Mai. Auf der Elbinsel Steinwerder soll dem Vernehmen nach eine Schanze zur Vertheidigung der Elbe errichtet werden. Schon im Jahre 1848 befand sich daselbst eine Strandbatterie.

Paris, den 20. April. Während das 5te Corps der italienischen Armee, das des Prinzen Napoleon, zum Theile noch auf dem Marsche nach dem Kriegsschauplatz sich befindet, wird aus der Lyoner Armee bereits ein sechstes gebildet, dem sofort ein siebentes folgen soll. Die Armee des Marschalls Pelissier (Rheinarmee) soll wegen der Haltung Deutschlands, wie es heißt, auf 150,000 Mann gebracht, „dieser Maßregel jedoch streng jeder

herausfordernde Charakter benommen werden," da, wie der „Indépendance" in dieser Beziehung bemerkt wird, „die französische Regierung in allen Fällen dem deutschen Bunde die Verantwortlichkeit des Angriffes überlassen will."

London, 18. Mai. Was die Matrosen-Anwerbung betrifft, so melden sich in Woolwich allein täglich an 200 Burische, und es sollen in allen Häfen zusammen nicht weniger denn 20,000 theils angeworben, theils zur Unternehmung vorgemerkt sein.

Türkei. Einer der Führer der ausländischen Rajah's in der Herzegowina, Gabriel Popov, hatte unter verschiedenen Vorwänden den Commandanten der Festung Klobuk zu überreden gewußt, zu einer Besprechung an einem außerhalb der Festung gelegenen und für neutral erklärten Orte zu erscheinen, wobei er vorgab, daß diese Unterredung eine Petition der Bewohner der Herzegowina zum Zwecke habe, welche an die Pforte abgeschickt werden solle, und worin jene ihre Wünsche und den Grund aussprechen, warum sie sich genöthigt sehen, die Waffen gegen ihre legitime Regierung zu ergreifen. Der Commandant der Festung Klobuk nahm die Einladung an. Er kam mit noch drei anderen bewaffneten Türken zur Unterredung. Kaum an dem bestimmten Orte angelangt, wurden zwei von seinem Gefolge von den Verräthern ermordet und der Commandant sammt seinem dritten Begleiter gefangen genommen. Dem Vernehmen nach wurden Beide kurz darauf gleichfalls getödtet, die Festung Klobuk von den Rajah's belagert und man fürchtete, daß sie sich wegen Mangel an Proviant ergeben muß. Klobuk ist eine in alten Zeiten von dem Herzogen der Herzegowina auf einem hohen und unzugänglichen Felsen erbaute Festung. Man gelangt zu ihr mittelst Stufen, die in den Felsen gehauen und so schmal sind, daß nur eine einzige Person auf dieselben hinaustragen kann. Im Jahre 1806 machte ein russisches Bataillon, von 1000 Montenegroinern unterstützt, alle Anstrengungen, der Festung Herr zu werden, aber im Augenblicke des Sturmes flohen die Montenegroinern in Massen und überließen die Russen ihrem Verderben.

Ostindien. Briefe und Zeitungen aus Bombay vom 26. April sind voll von Einzelheiten über des oft erwähnten Tantta Top's Gefangennehmung, seine Unternehmung und Hinrichtung. Er hatte sich, nachdem er 10 Monate lang den verfolgenden Engländern durch weiserhafte Marsche entzogen war, zuletzt in die Dschungel werfen müssen, und dort wurde er endlich mit Hilfe Maun Singh's gefangen. Angeklagt, an der Rebellion Theil genommen und auf wiederholte Aufforderung derselben nicht entsagt zu haben, wußte er selbst, daß sein Leben verwickelt sei. Er bat daher nur, ihn möglichst rasch abzufertigen, und gestand dem Kriegsgerichte Alles, nur das Eine nicht, daß er oder auch Mena Sahib an dem Blutbade von Caunpur Antheil genommen habe. Am 18ten Abends wurde er hingerichtet. Er ging festen Schritts zum Tode, und mit ihm starb der Einzige unter den indischen Häuptlingen, der wahrhaft strategisches Talent gezeigt hat.

Vom Kriegsschauplatz

schreibt die „Neue Preussische Zeitung" vom 24. Mai:

Wir haben heute von Waffenthaten fast auf der ganzen Linie der Armeestellung in Piemont zu berichten, und wenn die französisch-piemontesische Berichte sich eines oder mehrerer Siege rühmen, so läßt sich wenigstens nicht in Abrede stellen, daß die Telegraphie der Allirten einen Sieg über die der Oestreicher davon getragen hat; sie ist ihr zuvorgekommen. Im Allgemeinen war der Verlauf der Dinge folgender:

1) **Operationen auf dem rechten Po-Ufer.** Feldzeugmeister Graf Sulyai befaß am 19ten eine Reconnoissance zur Erkundung der Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flügels. Davon gab er telegraphisch in Wien Kunde, aber auch im feindlichen Hauptquartiere war man von dieser Bewegung unterrichtet, wie die Turiner Depesche zeigt. Die Oestreicher gingen in der Stärke von 12—15,000 Mann unter dem Feldmarschall-Lieutenant Grafen Stadion an verschiedenen Punkten über den Po, rallirten sich wahrscheinlich bei Strabella, an der Eisenbahn von Piacenza nach Tortona, rückten von da auf Casleggio und

Voghera an derselben Straße und Scheinen, entweder noch am 19ten oder am Morgen des 20ten, einige Scheinangriffe auf Casleggio, das verbarriicirt gewesen sein soll, gemacht zu haben, während sie sich im Ernst plötzlich links wendeten und am 20ten bei dem Dorfe Montebello auf den Feind stießen. Es war die französische Division Forey vom Corps des Marschalls Grafen Baraguay d'Hilliers, welche hier zuerst in's Gesicht kam; der Marschall hatte sie aus seinem Hauptquartiere Tortona über die Curone und die Staffora vorgehoben. Die Division Forey besteht aus dem 52ten, 75ten, 85ten und 86ten Linien-Infanterie-Regiment, dem 5ten und 6ten Schützen-Bataillon, einer Truppenmasse, die der Oestreichern mindestens gleich an Zahl war. Graf Stadion, der Befehl hatte, Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flügels zu erkunden, hielt in einem 4 Stunden lang (nach einer Depesche sogar 6 Stunden) dauernden Kampfe das Dorf Montebello gegen die französischen Angriffe und zwang sie, noch mehrere und bedeutendere Streikräfte zu entwickeln, wie das nicht nur aus der Oestreichischen Depesche hervorgeht, sondern auch aus der französischen Meldung, daß die piemontesische Cavallerie unter General Sonnaz eine nicht gewöhnliche Energie entwickelt habe. Erst als der Oestreichische Truppenführer seinen Zweck, Reconnoissance, vollständig erreicht hatte, trat er seinen Rückzug an, ging in guter Ordnung auf Broni und marschirte dann durch den Brückenkopf von Vacarizza hinter den Po zurück. Es liegt auf der Hand, daß die Franzosen ihren eigenen Berichten gemäß durchaus keinen Anlaß haben, sich einen eigentlichen Sieg zuzuschreiben; sie haben eben eine Oestreichische Reconnoissance angegriffen und sich mit ihr herumgeschlagen, das ist das Ganze; daß eine Reconnoissance, wenn sie ihren Zweck erreicht hat, zurückgeht, das versteht sich ganz von selbst. Weitere Folgen und größeren Einfluß hat das Engagement bei Montebello in keinem Fall. Was die Verluste betrifft, so ist es mit Zweifel aufzunehmen, daß die Franzosen kurz und gut die der Oestreicher auf 2000 Mann und die ihrigen auf 500 Mann schätzen; man weiß, welche Ueber- und welche Unterschätzungen häufig dabei vorkommen.

2) **Operationen auf dem linken Flügel der französisch-sardinischen Armee.** Während also auf dem äußersten rechten Flügel gestritten wurde, soll der sardinische General Cialdini am Tage nachher, also am 21ten, den Liebergang über die Sesia bei Vercelli forciert und den Oestreichern eine Schlappe beigebracht haben. Da aber über diese Affaire noch weitere Nachrichten fehlen, so lassen wir selbige einstweilen dahingestellt sein. — Die eingegangenen Depeschen lauten:

Turin, den 20. Mai. Das officielle Bulletin, welches heute erschienen ist, meldet, daß 12,000 Oestreicher von Strabella gegen Casleggio vorgerückt sind. Die Einwohner dieser Stadt, einen Angriff erwartend, hatten die Straßen seit Mittwoch verbarriicirt. Sie haben drei Schwache Angriffe zurückgeschlagen. Zwei starke Colonnen sind heute in Marisch gesetzt worden, um den Feinden entgegenzugehen. Gefangene Oestreicher wurden schon nach Voghera gebracht; aber man hat keine näheren Nachrichten, in welcher Weise sie in unsere Hände gefallen sind.

Paris, den 21. Mai. Der Kaiser an die Kaiserin aus Alessandria vom 21ten: Die Oestreicher, ungefähr 15,000 Mann stark, haben die Vorposten des Corps Baraguay d'Hilliers angegriffen und sind durch die Division Forey zurückgeschlagen worden. Dieselbe hat sich bewundernswürdig gefügt und das Dorf Montebello nach einem heftigen 4stündigen (nach einer Turiner Depesche 6stündigen) Kampfe genommen. Die piemontesische Cavallerie unter dem General Sonnaz hat eine nicht gewöhnliche Energie entwickelt. 200 Oestreicher wurden gefangen genommen, darunter ein Oberst; französischer Seite 500 Verwundete und Getödtete. Die Oestreicher befinden sich seit gestern Abend auf dem Rückzuge.

— 22. Mai. Der heutige Moniteur bringt die Details über das Gefecht bei Montebello. Von den französischen Truppen sind 5—600 Mann verwundet und getödtet worden; General Beuret und Commandant Duché sind unter den Gefallenen; unter den Verwundeten zählt man 3 Obersten und 2 Commandanten. Der Verlust der Oestreicher übersteigt 2000 Mann. Der Kaiser

hat die Hospitäler in Voghera besucht, wo die verwundeten Oesterreicher mit den Franzosen gleichzeitig aufgenommen worden sind und mit derselben Sorgfalt behandelt werden.

Die Wiener Post über das Engagement bei Montebello lautet nach der officiellen „Wiener Zeitung“ vollständig: „Feldzeugmeister Graf Giulai hatte laut Telegramm vom 19ten d. M. Abends für den 20. Mai dem Feldmarschall-Lieut. Grafen Stadion die Vornahme einer forcirten Reconoscirung zur Ermittlung der Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flügels aufgetragen. Hierüber ist so eben nachfolgender telegraph. Bericht angelangt: Graf Stadion — am 20. Mai Behufs einer forcirten Reconoscirung gegen Leglio und Montebello vorgezückt — rief dort auf überlegene Kräfte des Feindes (Franzosen) und zog sich nach einem hitzigen Gefechte und nachdem er den Feind zur Entwicke lung seiner Kräfte genöthigt, wie ihm anbefohlen war, durch den Brückentopf von Bacarizza hinter den Po zurück. Ausführlicher Bericht über das Gefecht bei Montebello folgt mittelst Courier.“

Anzeigen.

Theater in Nauen.

Im Locale des Herrn Krentscher.

Donnerstag den 26. Mai, zum ersten Male: **Liebe im Arrest**, Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlitz. Hierauf auf Verlangen: **Doctor Besche**. Zum Schluß: **Die Perlenstaur**, Ballet in 1 Act.

Freitag und Sonnabend kein Theater. **Hartmann.**

Ressource in Nauen.

Sonntag den 29. Mai Theater-Vorstellung und nachher Tanz, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst einladet **der Vorstand.**

Finkenfrug-Kränzchen.

Die erste diesjährige Zusammenkunft des im vorigen Jahre gebildeten geselligen Vereins soll am

Dienstag, den 31. Mai d. J., auf dem Finkenfruge stattfinden, wozu die geehrten Mitglieder desselben hierdurch ergebent eingeladen werden.

Spandau, Nauen und Falkenhagen. **Der Vorstand.**

Hafers-Auction.

Freitag den 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Ledersfabrik auf Tornow, dicht bei Potsdam, circa 50 Wispel schwerer Hafer, welcher durch Havarie etwas gelitten, in kleinen Posten gegen baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend versteigert werden.

Potsdam, den 24. Mai 1859.

Wolter, Königl. Auctions-Commissarius.

Die Grundstücke meiner Großbürgerstelle will ich am **Sonnabend, als den 28. Mai,** Abends 7 Uhr, in meiner Wohnung einzeln verpachten.

Die Ackerbürger-Wittwe **Wendt** in Nauen Nr. 223.

Molkentur!

Zur Bereitung von süßen Schweizer Molken offerire ich

Laab-Essen à Flasche 9 Sgr.

Wiederverkäufern das Dugend Flaschen 2 Thlr. 20 Sgr.

Brandenburg a. S. **F. H. Grosse,** Apotheker.

Meinen geehrten Kunden und den hohen Herrschaften erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner Böttcherei von jetzt ab auch alle Arten Gefäße, bestehend in Spiritus-, Milch- und anderen Gefäßen, vermessnen werde, und bitte, das bisher geschenkte Vertrauen mir auch in diesem Geschäft zu Theil werden lassen zu wollen.

Nauen, den 24. Mai 1859.

W. Wegener, Groß-Böttchermeyster.

Ein gewandter Mädschen, das in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. Juli einen guten Dienst durch **Freyhoff** in Nauen.

In der Buchhandlung von **C. C. Freyhoff** in Nauen sind zu haben: Die neuesten Karten vom Kriegsschauplatz;

General-Karte von Italien;

Karte von Europa im Jahre 1860.

Ferner: Deutschlands und Frankreichs Macht; Prophetische Mahnung an Napoleon III.; Beschreibung des Kriegsschauplatzes; Oesterreich keine deutsche Großmacht; Oesterreichs Politik in Italien; Studien zur gegenwärtigen Lage Europa's.

130 Stück junge, zur Zucht geeignete Mutterchafe und 73 Stück vorzüglich schöne Lämmer beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Die Wolle der Chafe ist gut ausgeglichen und hoch mittelfein. **Hinrichs** in Egin.

Cigarren-Importeur! feste Preise!

Nr. 33. Friedrich-Wilhelm, à 20 Thlr. pro Mille, halbschwer, fein und aromatisch.

Nr. 32. Royal-Victoria à 20 Thlr., leicht, feines Parfüm.

Nr. 40. Halb-Savannah, 15 Thlr. pro Mille, mittelfest.

Nr. 16. El Morro, à 12 Thlr. pr. Mille, kräftig u. sehr fein.

Nr. 14. Umbalema, à 10 Thlr. pro Mille, stark u. aromatisch.

Nr. 10. Cuba, à 10 Thlr. pro Mille, stark und sehr fein.

Nr. 9. El Espesos, à 10 Thlr. pro Mille, kräftig, höchst feines Aroma.

Nr. 12. Varinas à 11 Thlr., ganz leicht, angenehmes Parfüm.

Proben von 25 und 100 St. werden zum Mill-Preise verabtr.

Feste Preise.

Ordinaire Cigarren zu 4, 5, 7, 7½ und 8 Thlr. pro Mille sind bei mir immer alt zu bekommen. — Aufträge werden reell ausgeführt.

H. J. Schweden,

Cigarren-Importeur in Spandau, Potsdamerstr. Nr. 8.

Die Puzmacherei in Nauen, Mittelstraße Nr. 1,

(im Hause des Herrn Zimmermann jun.)

empfiehlt sich den geehrten Damen Nauens und der Umgegend zur modernen und sauberen Anfertigung aller Arten Buggegenstände und bittet um gefällige Aufträge. **Hobusch.**

Roggen- und Weizen-Meie, Futtermehl, Roggen- und Weizen-Dampfmehl empf. C. F. Kerlow in Nauen.

Beim Ackerbürger **Schöttler** in Nauen sind zwei schwarze Schafklammer, englische Race, zu verkaufen; auch ist bei demselben eine Scheune zu vermietthen.

Bei **Reincke** in Egin sind 19 fette Hammel zu verkaufen.

Beim Buchbindermeister **Ganzer** in Nauen ist Dünger zu haben.

Bei mir ist zum 1. Juli d. J. eine Oberwohnung zu vermietthen. **Der Handelsmann Menck** in Nauen.

Malergehülfeu

finden Beschäftigung bei **O. Meyer** in Nauen.

An einem lebhaften Orte wird für ein Destillations-Geschäft zum 1. Juli d. J. ein Handlungs-Commiss verlangt, der militairfrei ist, Zeugnisse seiner Moralität aufzuweisen vermag und neben der Eignung für den Detail-Verkauf auch etwas Wissenschaft von der Destillation besitzt. — Adressen unter **A. B. C.** in **Potsdam poste restante.**

Für einen tüchtigen militairfreien, Deconomen, der bereits einige Öfter selbst bewirthschafte hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wird unter beschriebenen Ansprüchen eine Stelle gesucht. Gefällige Adressen und etwaige Bedingungen werden in der Buchdruckerei des Herrn **C. C. Freyhoff** in Nauen unter der Chiffre **A. W.** erbeten.

Eine tüchtige Wirthschafterin, die in der Küche Bescheid weiß, findet bei hohem Gehalt zu **Johannis** eine Stelle auf einem Gute. Näheres bei **C. C. Freyhoff** in Nauen.